

"Türöffner" Elterngespräche

Beitrag von „Vaila“ vom 24. Februar 2009 14:07

Türöffner sind freundliche Bemerkungen darüber, wie zahlreich die Eltern den Sprechtag wahrnehmen oder wie man als Elternteil den Gesprächemarathon so bewältigt, oder ein bisschen lockerer Smalltalk - ganz kurz - über das letzte Schulkonzert, den Tag der offenen Tür, die Geschwister an der Schule, die man vielleicht schon unterrichtet hat, anstehende Veranstaltungen, etc.. Wichtig ist hier, spontan zu sein, sich nicht zu verkrampfen und schnell zu den wirklich interessanten Themen überzuleiten. Man kann die Eltern erst einmal zum Reden bringen, indem man sich erkundigt, wie ihr Sohn/ihre Tochter sich über die Schule, bestimmte Fächer äußert, indem man nachfragt, wie nachmittags gearbeitet wird - mit Hilfe, mehr oder weniger kontrolliert oder selbstständig, mit laufendem Radio oder Fernseher bzw. Computer in Reichweite oder mit der Geräuschkulisse von lärmenden Geschwistern und herumwuselnden Haustieren. Bei Unter- und Mittelstufenschülern würde ich den Medienkonsum thematisieren und einmal nachfragen, wie die Eltern darauf Einfluss nehmen und ob überhaupt. Diese Gespräche sind oft sehr aufschlussreich und man kann dann meist sehr schnell zu den Aspekten übergehen, die einem wichtig sind, indem man Beobachtungen aus dem Unterricht schildert.